



› DAS NEUE DÜNGEPAKET

**Ein erster Schritt zur Reduktion der
Nitrateinträge!**

Diskussionsforum Ökosystemleistungen

Nadine Steinbach

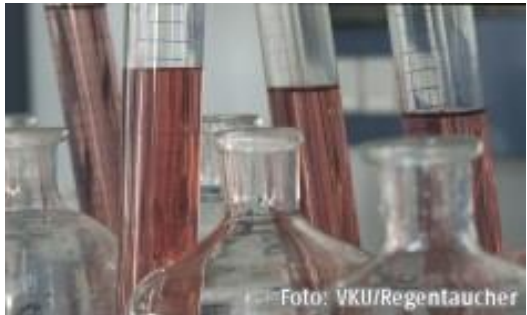
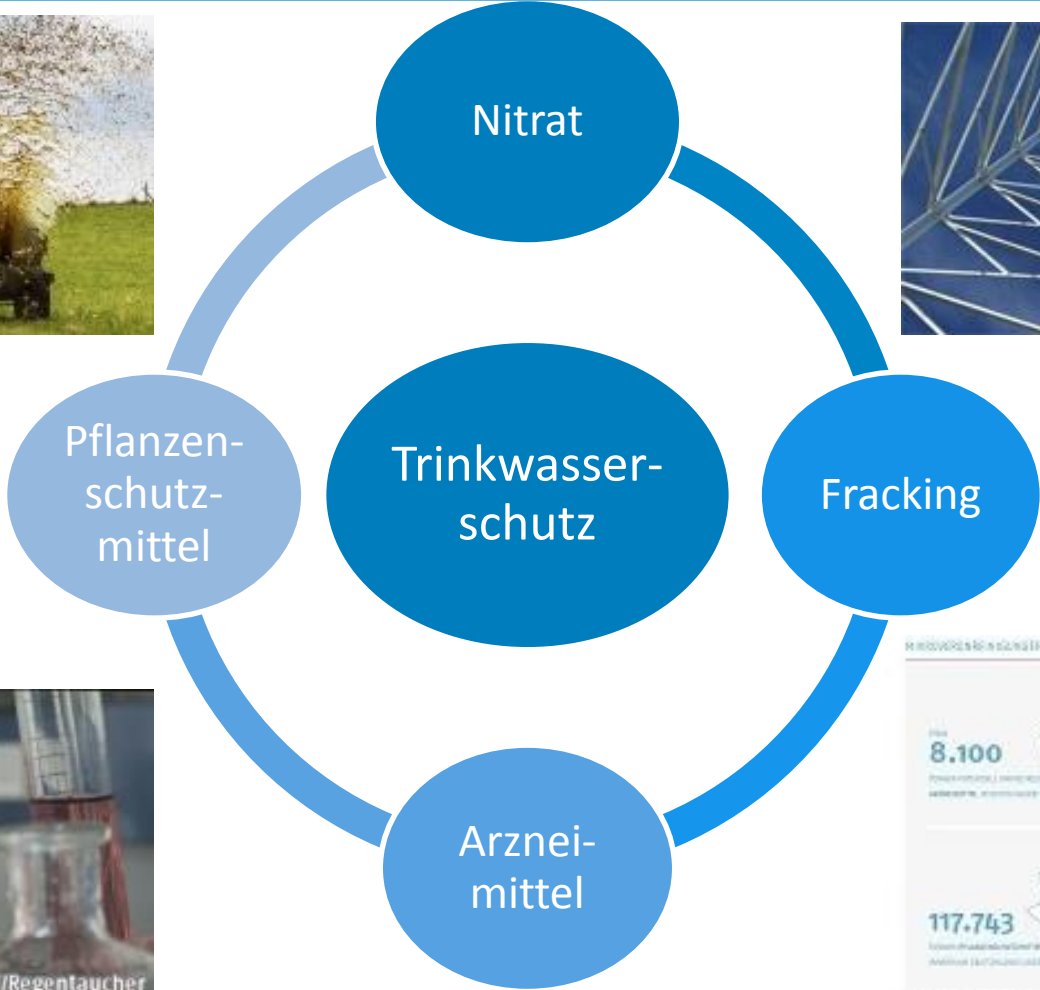
22.05.2017

Inhaltsübersicht

- › **Trinkwasserschutz geht uns alle an!**
- › **Landwirtschaft und Trinkwasserversorgung**
- › **Das neue Düngepakt**
 - Transparenz erhöhen
 - Überwachung systematisieren
 - Nitrateinträge reduzieren
- › **Kommunale Wasserwirtschaft als Botschafter der biologischen Vielfalt**

Schutz der Trinkwasserressourcen

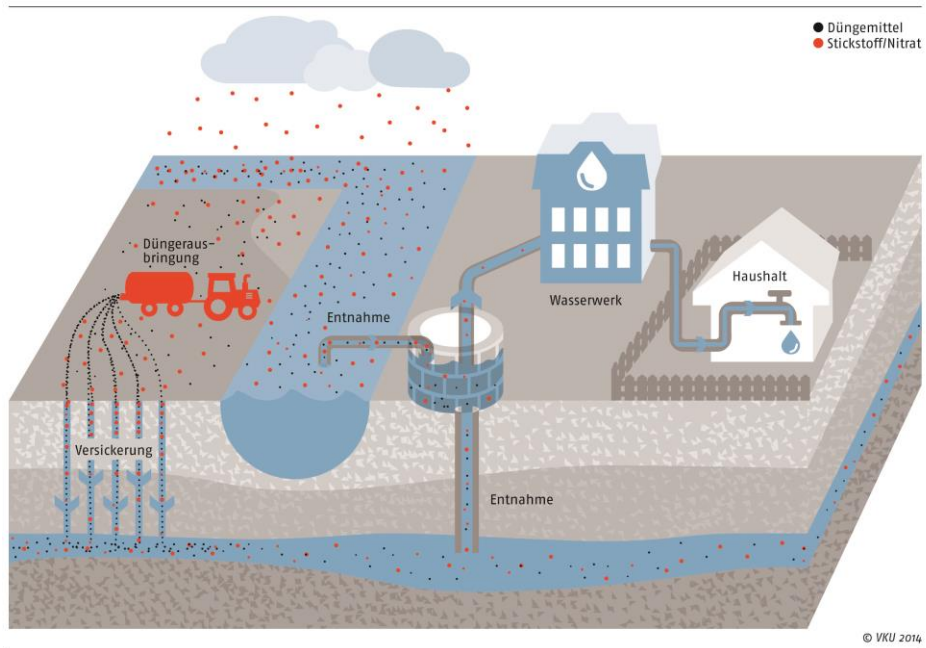
Verursacherprinzip umsetzen



Landwirtschaft und Trinkwasserversorgung

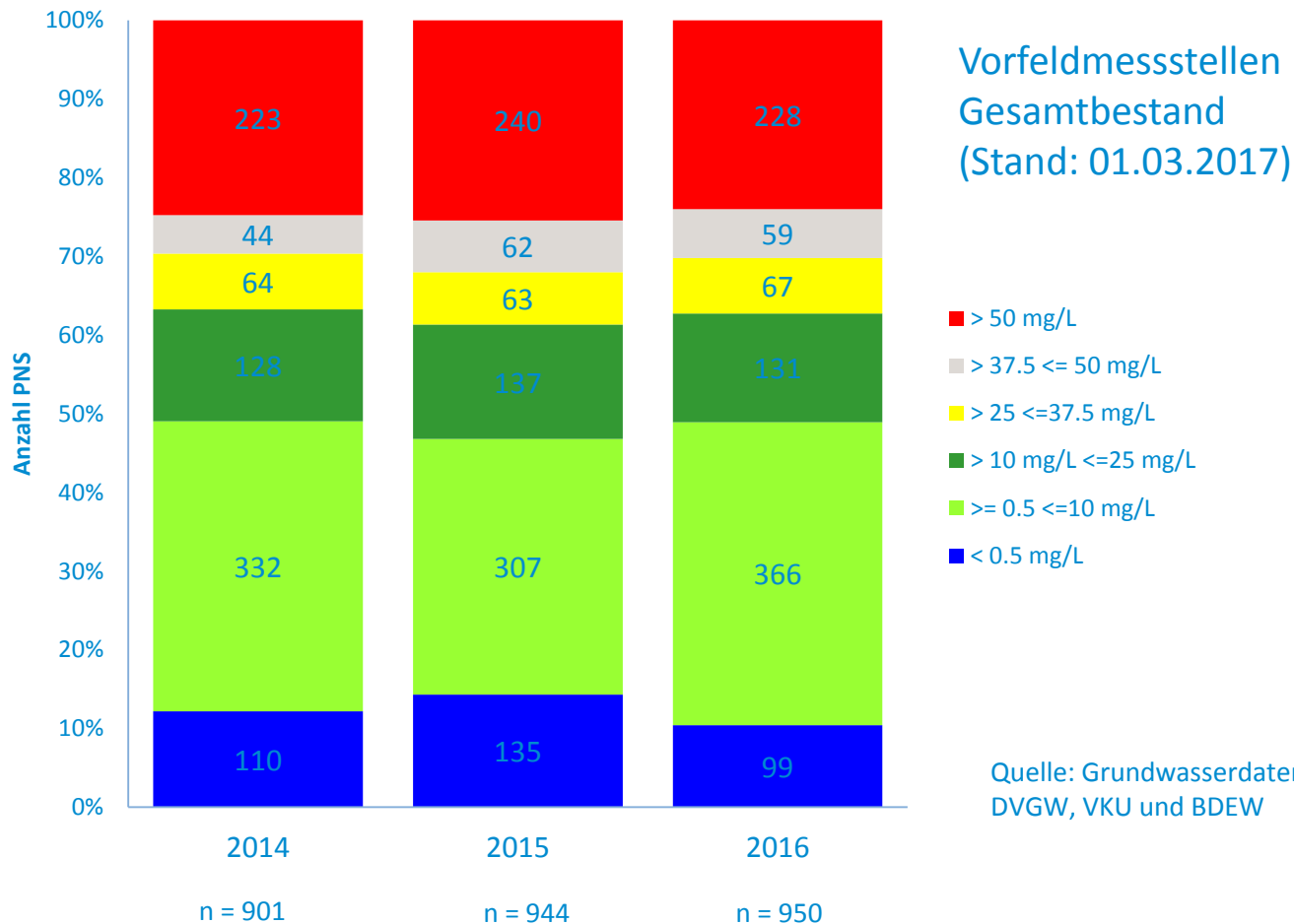
- › In einigen Regionen zunehmende **Belastung der Trinkwasserressourcen mit Nitrat**
- › Auch die EU-Kommission hat dies angemahnt und im Herbst 2016 Klage gegen Deutschland wegen **nicht ausreichender Umsetzung der EU-Nitratrichtlinie** eingereicht

LANDWIRTSCHAFT UND TRINKWASSERVERSORGUNG



Grundwasserdatenbank Nitrat zeigt Handlungsbedarf

An 25 Prozent der Vorfeldmessstellen wird der Grenzwert von 50 mg/L Nitrat überschritten. In der Spitze werden sogar Werte bis 400 mg/L Nitrat erreicht.



Das neue Düngepaket

Startschuss zur Reduktion der Nitrateinträge

› **Transparenz im System erhöhen**

- Die Pflicht zur Durchführung einer **Stoffstrombilanz** ab 2018 für viehintensive Betriebe und ab 2023 für alle Betriebe (Ausnahme: Kleinbetriebe) ist wichtig, um Auswirkungen auf Gewässer frühzeitig zu erkennen.
- Durchführungsverordnung liegt seit Mitte April 2017 im Entwurf vor: Neben den sowieso schon umfassend anrechenbaren Stall-, Feld- und Lagerverlusten ist die Einführung von Messungenauigkeit von 20 Prozent nicht gerechtfertigt und daher abzulehnen.

› **Überwachung der Düngemittelanwendung systematisieren**

- Länderermächtigung für **Datenabgleich** (Tierseuchenkasse, INVEKO etc.) schafft Grundlage, um die Anwendung von Düngemitteln strukturiert und damit wirkungsvoll zu kontrollieren und bei Nichteinhaltung auch zu sanktionieren.
- Schaffung einer unabhängigen Düngbehörde

› **Nitrateinträge in belasteten Gebieten reduzieren**

- Die Länder müssen sog. rote Gebiete ausweisen und in diesen mindestens drei **Maßnahmen** aus einem Maßnahmenkatalog umsetzen.

Die kommunale Wasserwirtschaft als Botschafter der biologischen Vielfalt

- › Der VKU hat die Broschüre „**Unternehmen der Wasserwirtschaft – aktiv für die biologische Vielfalt**“ im Rahmen der Nationalen Strategie unterstützt.
- › **Synergien von kommunaler Wasserwirtschaft und biologischer Vielfalt** aufzeigen und ausbauen
 - **Trinkwasserschutzgebiete** wesentlich für den Erhalt der biologischen Vielfalt
 - **Firmenstandorte** als Lebensräume nutzen
 - Flüsse und Bäche als **Ökosystem** begreifen – auch in Städten



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit



Nadine Steinbach

Bereichsleiterin Umweltpolitik
Wasser/Abwasser

Verband kommunaler Unternehmen e.V.

Invalidenstraße 91

10115 Berlin

Fon +49 30 58580–153

Fax +49 30 58580–105

www.vku.de/wasser

steinbach@vku.de